

ausführliches Personen- und Sachregister erleichtern die Benützung dieses Buches, das sicher von Wissenschaftlern begrüßt, aber auch von Seelsorgern, die manchen gewünschten Aufschluß durch diese ausführliche Arbeit erhalten können, bedankt werden wird.

Schwaz (Tirol)

Dr. P. Pax Leitner

Das Sakrament der Firmung nach Thomas von Aquin. Von Adolf Adam. (Freiburger theologische Studien, 73. Heft.) (XII und 132.) Freiburg 1958, Verlag Herder. Kart. DM 8.80. — **Firmung und Seelsorge.** Pastoraltheologische und religionspädagogische Untersuchungen zum Sakrament der Firmung. Von Adolf Adam. (262.) Düsseldorf 1959, Patmos-Verlag. Kart. DM 17.40, Leinen DM 19.50. — **The Provisions of the Decree „Spiritus Sancti Munera“: The Law for the Extraordinary Minister of Confirmation.** A dissertation by Rev. Henry J. Dziedosz. (The Catholic University of America Canon Law Studies, No. 397.) (XII, 228.) Washington, D.C., 1958, The Catholic University of America Press. Doll. 2.—.

Das Firmsakrament steht heute nicht nur im Mittelpunkt theologischer Erörterungen, sondern auch praktischer Erneuerungsbestrebungen. Die Lösung der pastoralen Fragen um die Firmung ist enge mit dem Sinnverständnis dieses Sakraments verknüpft.

Die Arbeiten von Adam dürfen heute eine besondere Aktualität beanspruchen. Bei der ersten Schrift, die 1956 von der katholisch-theologischen Fakultät in Mainz als Dissertation angenommen wurde, handelt es sich um eine ausgesprochen dogmengeschichtliche Studie. Der Verfasser behandelt hier zum erstenmal die gesamte einschlägige Lehre des Aquinaten und zeigt vor allem auch seine Bemühungen um Vertiefung und Weiterführung. Durch die Sammlung und übersichtliche Darstellung des thomatischen Lehrgutes hat er eine große, dankenswerte Arbeit geleistet. — Mit der zweiten Schrift hat sich Adam 1959 in Bonn habilitiert. Sie verfolgt, wie schon der Untertitel besagt, vorwiegend pastoraltheologische und religionspädagogische Ziele. Die einzelnen Kapitel enthalten auch geschichtliches Material, gehen aber dann auf aktuelle Gegenwartsprobleme ein. Gegenüber den Bestrebungen, die Spätfirmung wieder einzuführen, stellt sich der Verfasser eindeutig auf den Standpunkt der Kirche: Die Firmung gehört an den Anfang des Vernunftalters (S. 128). — Unter anderen werden noch folgende praktische Fragen behandelt: Die Vorbereitung auf die Firmung, Erziehung zur Firmpatenschaft, Erwägungen zum Firmritual, Das Problem der Massenfirmung, Firmandenken, Firmerneuerung.

Dziedosz beschäftigt sich in seiner Dissertation gründlich und ausführlich mit dem Dekret Pius' XII. über die Einführung eines Notfirmungsrechtes für die Pfarrer und dessen lehramtlichen und geschichtlichen Voraussetzungen. Der zweite Teil bringt einen umfangreichen kirchenrechtlichen Kommentar. Der Fleiß und die Genauigkeit des Verfassers sind besonders hervorzuheben. Auf noch ungeklärte Fragen wird ebenfalls eingegangen.

Linz a. d. D.

Dr. J. Oberhumer

Handbuch der Namen und Heiligen. Mit einer Geschichte des christlichen Kalenders. Von Otto Wimmer. Zweite, vermehrte und verbesserte Auflage. (604.) Innsbruck-Wien-München 1959, Tyrolia-Verlag. Leinen S 120.—, DM und sfr 19.80.

Dieses gründliche Werk, das wirklich einem Bedürfnis entgegenkam und in dieser Zeitschrift bereits gewürdigt wurde (Jg. 1957, S. 81), hat großen Anklang gefunden. Die vorliegende zweite Auflage ist wesentlich vermehrt und auch verbessert; die Seitenzahl ist von 560 auf 604 gestiegen. Im I. Teil wurde ein Kapitel neu eingeführt: Der Festtagsplan für die 35 möglichen Kirchenjahre. Eine stattliche Zahl von Namen ist neu dazugekommen; die Erklärungen wurden zum Teil erweitert und verbessert. Möge das Werk weiter seine wichtige Mission erfüllen!

Linz a. d. D.

Dr. J. Oberhumer

Die europäische Priesterfrage. Bericht der internationalen Enquête in Wien, 10. bis 12. Okt. 1958. Unter dem Präsidium S. Exz. Dr. Franz Jachym, Erzbischof-Koadjutor, und der wissenschaftlichen Leitung von Dr. J. J. Dellepoort sowie unter der Mitarbeit zahlreicher Fachleute. — **Le problème sacerdotal en Europe.** Actes du Colloque international à Vienne, 10—12 octobre 1958. (352.) Herausgegeben vom Internationalen Katholischen Institut für kirchliche Sozialforschung, Wien I., Grillparzerstraße 5.

Bei der Wiener Enquête handelte es sich um einen ersten Versuch, das europäische Priesterproblem von internationaler Warte aus zu behandeln. Religionssoziologen, Seminarrektoren und andere Fachleute erörtern die Lage in den katholischen Ländern und in den Diasporagebieten: die Frage des Welt- und Ordensklerus, die Spätberufe und die Ausbildung in den Knabenseminarien. Den Abschluß bilden Zusammenfassungen, Perspektiven und Resolutionen. Der Band ist für alle, die beruflich mit der Priesterfrage zu tun haben, unentbehrlich, aber auch für weitere Kreise instruktiv und aufrüttelnd. Auf Weisung der zuständigen römischen Kongregation ist

er nicht im Buchhandel erhältlich, sondern wird nur an Priester und kirchliche Organisationen und Stellen abgegeben. Der Preis der mittlerweile erschienenen zweiten Auflage beträgt S 120.—.

Dr. J. Obernhumer

Linz a. d. D.

Gefährten auf immer. Ein kleines Ehebrevier von A.-M. Carré. Die Übertragung ins Deutsche besorgte Doris Asmussen. (86.) Stuttgart 1959, Schwabenverlag. Flex. Leinen DM 6.80.

Die Tendenz dieses kleinen Buches wird wohl am besten in dem Gedanken wiedergegeben, man dürfe nicht vergessen, Sünder zu sein und zu bleiben, wenn sich auch die Kirche heute eindeutig von gewissen schlecht begründeten Skrupeln freigemacht habe und die Ehe im ganzen Umfang ihrer Realität gutheiße. Eine Wegweisung für junge und eine Aufmunterung für alte Eheleute!

Linz a. d. D.

Rudolf Göbl

Liebe und Ehe in der modernen Literatur. Von Hubert Becher S. J. (64.) Frankfurt am Main 1959, Verlag Josef Knecht, Carolusdruckerei. Geb. DM 4.80.

Der Verfasser schenkt uns einen knappen, aber glänzenden Durchblick. Er sieht inmitten einer vielfach verwilderten und fragwürdigen Literatur doch Ansätze zu einer reineren Schau, in der Liebe nicht Rausch, sondern Hingabe und ein Sichanvertrauen ist. Er sieht manchen Dichter sich um die rechte Ordnung mühen, in der Liebe und Ehe einen reinen Sinn im Weltgefüge haben und die Geschlechterliebe ein Mittel der Gnade und Erlösung werden kann, wenngleich er noch Werke vermißt, die dieses Gottgeheimnis von Liebe und Ehe in der konkreten Kraft des Sakramentes zeigen.

Linz a. d. D.

Rudolf Göbl

Aszetik und Mystik

Licht des Lammes. Hinblicke auf den Erhöhten. Von Eugen Biser. (166.) München 1958, Kösel-Verlag. Leinen DM 9.80.

In den vierzig Tagen nach Ostern gibt sich der Auferstandene „durch viele Beweise“ den Jüngern als der gleiche zu erkennen, den sie in ihrer Verzagtheit als verloren beweint hatten. Zugleich aber läßt sich Jesus als der Verklärte schauen, der jetzt den Glaubenden auf eine ganz neue Weise gegenwärtig ist. Diese neue Seinsweise des Erlössers und der Erlösten versucht das Buch in tiefgründigen Meditationen darzustellen. Leider geschieht das in einer Sprache, der wir nur schwer folgen können. Die Freude an den schönen Gedanken wird dadurch nicht wenig vermindert.

Linz a. d. D.

Igo Mayr S. J.

Maria und die Probleme unserer Zeit. Von Dr. Karl Pfaffenbichler. (189.) Wien 1959, Verlag Herder. Franz. brosch. S 42.—, DM und sfr 6.80.

Mailesungen sind jedes Jahr willkommen, entweder zur eigenen Betrachtung oder auch zum Vorlesen vor einer Gruppe oder Gemeinde. Die vorliegenden 35 Kapitel sind so lebendig gehalten, daß sie bestimmt niemanden langweilen. Sie geben auch dem Prediger treffliche Anleitung, besonders vor städtischen Zuhörern zeitnahe und packend zu sprechen. Schon die vielen, im Kleindruck beigegebenen Beispiele sind bestens zu verwerten.

Linz a. d. D.

Igo Mayr S. J.

J. H. Kardinal Newman, Gebetbuch. Aus seinen Schriften gesammelt und übersetzt von Otto Karrer. (268.) Mit 20 Bildern. München, Ars sacra. Leinen DM 5.60.

Kardinal Newman war zeit seines Lebens ein gottverbundener Christ und großer Beter. Hier wird eine gute Auswahl aus seinen persönlichen Gebeten dargeboten, die uns sehr wohl selbst zur Kunst des persönlichen Betens führen könnte. Übersetzung und Ausstattung machen das kleine Bändchen zu einem Schmuckstück, das vielen Freude machen wird.

Linz a. d. D.

Igo Mayr S. J.

Heiliger, starker Gott. Altchristliche Gebete. Von Otto Karrer. (214.) 13 Tiefdruckbilder. München, Ars sacra. Leinen DM 5.40.

Franz von Sales, Weg zu Gott. Gesammelte Texte über das religiöse Leben. Mit einer Einleitung von Otto Karrer. (126.) 3 Bilder. München, Ars sacra. Leinen DM 6.80.

Im bekannten gefälligen Kleide wird eine geschickte Zusammenstellung altchristlicher Gebete unterschiedlicher Herkunft geboten, kurze Anmutungen für alle Bedürfnisse des geistlichen Lebens, recht geeignet zum Mitnehmen für einen gehetzten Gebildeten, der seiner Seele zwischendurch geistlichen Auftrieb verleihen möchte.

Die Gedanken des „Heiligen ohne Extravaganzen“, seine Bemühungen um eine echte, unaufdringliche Frömmigkeit und werktätige Liebe erscheinen hier in neuer Auflage mit weniger Bildbeigaben, aber in besserer Druckausstattung.

Wien

Dr. Adolf Kreuz